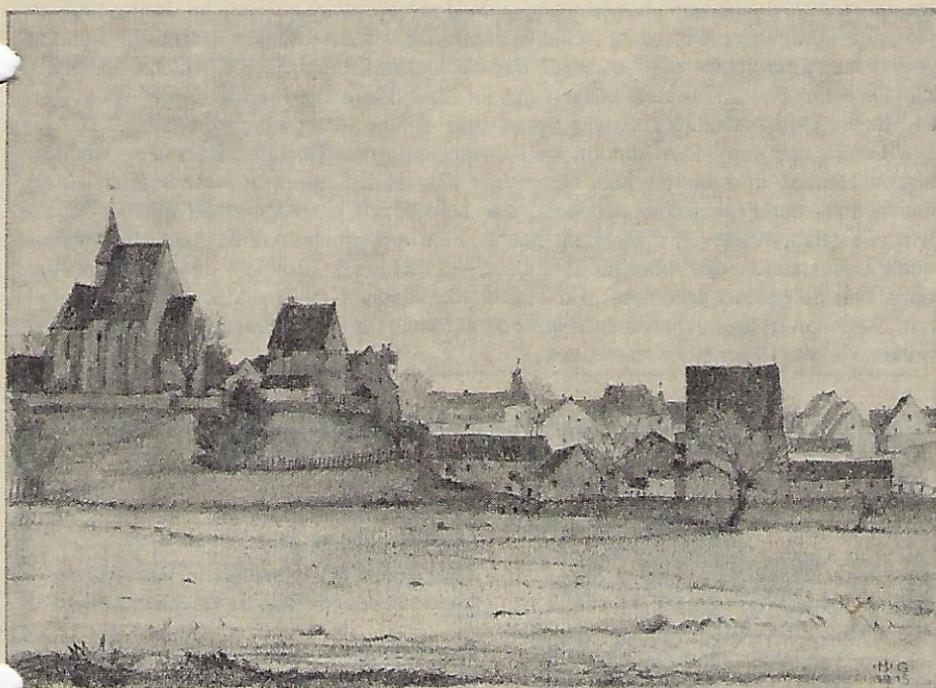


Alt-Mögeldorf

HEFT 3

MARZ 1970

18. JAHRGANG



Mögeldorf 1915

Kolorierte Bleistiftzeichnung v. Hermann Gradl



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Mögeldorf 1915

Vorbemerkung

Der am 15. 2. 1964 verstorbene Nürnberger Maler Hermann Gradl, über dessen umfangreiches Schaffen die im Walter Hädecke-Verlag, Stuttgart, erschienenen Bücher „Der schöne deutsche Süden“ und „Deutsche Landschaftsbilder“ einen umfassenden Überblick geben, hat auch unser Mögeldorf im Jahre 1915 mit seinem Zeichenstift festgehalten. Unser Mitglied, Herr Staatsbankdirektor i. R. Karl Stauber, der neben vielen Gradlschen Werken auch dieses Bild besitzt, hat uns die bisher unveröffentlichte Zeichnung mit den nachstehenden Zeilen zur Verfügung gestellt, wofür wir uns hiermit herzlich bedanken.

Die Schriftleitung

Hermann Gradl

Im Jahre 1883 in Marktheidenfeld am Main geboren, wurde Gradl im Jahre 1907 als jüngster königlicher Professor an die Staatliche Kunstschule in Nürnberg berufen. Aus dieser ging später die Akademie der bildenden Künste hervor, welcher er zuletzt als Direktor bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand angehörte. An seinem 81. Geburtstag 1964 ist er völlig unerwartet einem Herzschlag erlegen.

Die Lande um den Main künden den unvergänglichen Hochgesang auf seine fränkische Heimat und bilden das eigentliche Herzstück seiner Kunst. Seinem Knoblauchsland, der Fränkischen Schweiz, der Landschaft am Ammersee und Bodensee wie auch dem Rhein- und Moseltal hat er viele anheimelnde, Aug' und Herz erfreuende Landschaftsbilder abgerungen. Das Bild auf dem Titelblatt der heutigen Ausgabe läßt Mögeldorf erkennen, wie es der Künstler vor mehr als 50 Jahren gesehen hat. Seine zahlreichen Bilder werden noch auf viele Jahre hinaus von ihm und seinem hohen meisterlichen Können künden.

Bitte bestellen Sie rechtzeitig



Für die Feiertage

Feinste Fleisch- und Wurstwaren.

Spezialität: ff. Aufschnitt u. Weißwürste
Bauern-Leberwürste u. Bauernschinken

Für Konfirmation u. Kommunion

Feinste garnierte Aufschnittplatten.

Besonders zu empfehlen: **Ganztägig
warmen Leberkäse.**

Hans Bauer

Metzgerei

Nürnberg-Mögeldorf

Ostendstraße 176 - Telefon 57 25 92

90 Jahre Turnerbund Nürnberg - Mögeldorf

2. Fortsetzung

Ganz besonders waren es die Faschingsveranstaltungen, die sich eines sehr regen Besuches erfreuten, und es ist deshalb nicht verwunderlich, daß sich diese Vergnügungen bis in die frühen Morgenstunden hinzogen. Bei zahlenmäßig starken Musikkapellen wurde zuweilen bis 6 Uhr früh getanzt und gefeiert. Eine ganz besondere Art von Veranstaltung in der Faschingszeit war der alljährlich abgehaltene Mummenschanz. Turnerische Vorführungen, humoristisch aufgezogen, lustige Vorträge von Einzelpersonen oder Einlagen von Gruppen und dazu noch Theater, wechselten in bunter Folge, und bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges waren diese Veranstaltungen ein fester Bestandteil des Jahresprogrammes. In manchen Jahren, wenn ein besonderer Anlaß dazu bestand, bewegte sich unter Mitwirkung anderer Mögeldorfer Vereine sogar ein Faschingszug durch die Straßen von Mögeldorf, dessen Hauptteil aber immer vom Turnverein getragen war.

Während der Sommermonate unternahm man an einigen Sonntagen, soweit diese nicht mit Turnfesten oder Wettkampfterminen belegt waren, Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung.

Einmal im Jahr, im Sommer, wurde am Schmausenbuck, im sogenannten „Tal“, ein Waldstück, in dem sich heute die Raubtiergehege des Nürnberger Tiergartens befinden, ein Waldfest abgehalten. Schon am Vormittag wanderten die Familien zum Veranstaltungsort, um unter schattigen Bäumen einen möglichst günstigen Platz zu finden. Für Speise und Trank war reichlich gesorgt, und bald nach dem Mittagessen begann dann das eigentliche Fest. Turnerische Wettkämpfe wechselten ab mit Ballspielen verschiedener Art. Allerlei Belustigungen für die Kinder stellten auch diesen Besucherteil zufrieden. Eine Steigerung erfuhr das Fest dann noch am Spätnachmittag, wenn die Turner und Turnerinnen zu den Freiübungen antraten. Den Abschluß des Festes bildete am Abend dann ein großer Fackelzug. Jung und alt formierte sich mit Fackeln und Lampions hinter einer Musikkapelle, und mit frohen Klängen ging es hinab nach Mögeldorf. Es konnten immer etliche hundert Teilnehmer gezählt werden, da zu diesen Festen auch befreundete Vereine eingeladen waren.

Als besondere Veranstaltung galt der alljährlich im Herbst abgehaltene Stiftungsball, eine Einrichtung, die sich bis heute erhalten hat, wenn auch der Ablauf nicht mehr den Gepflogenheiten der damaligen Zeit entspricht. Es herrschten damals eben noch Sitten und Gebräuche, die man heute, besonders bei der Jugend, nicht mehr verstehen würde. Es wäre z. B. undenkbar gewesen, daß ein oder mehrere junge Mädchen ohne Begleitung der Mutter oder überhaupt einer älteren Person den Turner-

Wir suchen für unser neuzeitlich eingerichtetes Büro in schönster Lage (Neubau neben Postsportverein in **Ebensee**)

tüchtige Halbtagskraft (auch älter)

eventuell auch 3 Tage in der Woche im Wechsel mit einer seit Jahren bei uns halbtags tätigen Dame.

Erwünscht sind allgemeine Bürokenntnisse, Steno und Schreibmaschine, keine Buchhaltungsarbeiten. Gehalt nach Vereinbarung.

Gustav Bencker K. G.
Gartenbauvertretungen
Nürnberg-Ebensee, **Semmelweisstraße 19**
Tel. **57 28 30**

ball hätten besuchen können. Eine genaue Tanzordnung war schriftlich festgelegt, sie bestand aus vier Abteilungen und der Ballabend mußte mit der Polonaise eröffnet werden. Sie wurde von der Vorstandschaft angeführt und alle anderen Tanzpaare schlossen sich an.

Während seit der Gründung des Turnvereins Mögeldorf das Turnen ausschließlich von Männern und Zöglingen (männl. Jugend nicht mehr schulpflichtig bis zum 17. Lebensjahr) betrieben wurde und erst im Jahre 1899 die Turnerinnen-Riege zum erstenmal in Erscheinung trat, erfolgte am 1. Januar 1903 die Einführung des Kinderturnens. Wenn man bedenkt, wie zu dieser Zeit die Einstellung zu den Leibesübungen im allgemeinen war, wo man sogar in den Schulen kaum einen geregelten Turnbetrieb kannte, so war die Aufnahme des Kinderturnens im Turnverein eine sehr bemerkenswerte Angelegenheit.

Im gleichen Jahr fand in Nürnberg das 10. Deutsche Turnfest statt. Mit Stolz wird in einem alten Bericht darauf hingewiesen, daß der Turnverein Mögeldorf und die Leipziger Turnerschaft die ersten Vereine in Deutschland waren, welche durch Verwendung neuartiger Doppelkeulen und durch ganz neue Übungen die Aufmerksamkeit des Publikums und der Presse auf sich lenken konnten. Am Rande wird aber auch tadelnd erwähnt, daß sich während des Festzuges die angetretene Turnerschar von 62 Männern auf ein kleines Häuflein verminderte, weil ein kleiner Regen die weniger Standhaften in die Flucht trieb; obwohl, wie man vernehmen kann, an verschiedenen Stellen kostbares Naß, das nicht vom Himmel kam, sondern aus Fässern und Flaschen, die Flüchtenden aufhalten sollte. Schon ein Jahr später (1904) fand das Gau-turnfest des Pegnitzgaaues in Mögeldorf statt. Im Rahmen dieses Festes feierte der Turnverein Mögeldorf sein 25jähriges Jubiläum.

Doch herrschte nicht immer Freude und Einmütigkeit im Verein. Aus Berichten aus dem Jahre 1905 geht hervor, daß des öfteren Meinungsverschiedenheiten auftraten, und manche Differenzen mußten geklärt werden.

Der auf höherer Ebene entbrannte Kampf zwischen der Deutschen Turnerschaft und dem Arbeiter-Turn- und Sportbund übertrug sich zwangsläufig auch auf die Vereine, und dabei blieb der Turnverein Mögeldorf nicht ausgeschlossen. Es wurde eindeutig festgelegt, daß Mitglieder des Turnvereins nicht gleichzeitig auch Angehörige des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Mögeldorf sein konnten. Wenn von dieser Maßnahme auch nur wenige Mitglieder betroffen waren, so kam es doch zu Austritten aus dem

Für leichte Arbeiten in unserem technischen Betrieb
werden in Halbtagsbeschäftigung

weibliche Arbeitskräfte

gesucht. (Aushilfsweise und in Dauerstellung)

Lederwerke Kromwell GmbH Laufamholzstr. 38/42

Turnverein. Diese Verluste wurden aber wettgemacht durch Neuzugänge, welche die Mitgliederzahl auf weit über zweihundert anwachsen ließ.

Diese Tatsache war sicher auch Veranlassung, daß innerhalb des Turnvereins eine eigene Sängervereinigung ins Leben gerufen wurde.

Zu diesem Zeitpunkt bestand bereits der Singverein Mögeldorf, der schon im Jahre 1837 gegründet wurde, und die „Kreuzbauerngemeinde“, ebenfalls ein kleiner Verein, der den Gesang pflegte. Leider sind von beiden Vereinen keinerlei Aufzeichnungen mehr vorhanden, so daß eine ausführliche Berichterstattung über deren Wirken nicht möglich ist.

Der Singverein trat hauptsächlich bei Geburtstagen, Hochzeiten und sonstigen besonderen Anlässen in Erscheinung. Am Vorabend dieser Feste konnte man gegen 21 Uhr einer Sängerschar, die mit bunten Laternen ausgestattet war, in den Straßen von Mögeldorf begegnen, wo sie vor das Haus des Sangesbruders zogen, um ein „Ständchen“ darzubringen. Meistens ermöglichte dann eine Spende des Geehrten einen kleinen Umtrunk.

In diesen Jahren war natürlich auch der Männerturnverein Mögeldorf nicht untätig. Auch er führte einen geregelten Turnbetrieb durch und bot durch Veranstaltungen mancherlei Abwechslung für seine Mitglieder. Da die Mitgliederzahl jedoch wesentlich geringer war als beim Turnverein, so konnte er zu dieser Zeit niemals die Bedeutung erlangen, welche der Turnverein bereits hatte.

Fortsetzung folgt!

Telefon
590393

**Foto
Weiß**

Ihr neuer Fotohändler in Mögeldorf

Zuverlässige beste Bedienung in:
**Fotoapparaten - Foto-Arbeiten -
fachm. Reparaturen und Bedarfs-
artikeln für Foto und Film**

Mögeldorfer Hauptstraße 13

AUSRÜSTUNG
BEKLEIDUNG

**ihre
sporthaus**

**Sport
Schemm**
NÜRNBERG LEDERGASSE